

Es liebt sich so lieblich im Lenze.

(Heine.)

(Orig. D dur.)

Op. 71. N^o 1.

Anmutig bewegt.

20. *p dolce*

Die Wel - len blin - ken und
 flie - ssen da - hin, es liebt sich so lieb - lich im Len - - ze! Am
 Flus - se sit - zet die Schä - fe - rin — und win - det die zärt - lich - sten,
 win - det die zärt - lich - sten Krän - - ze.

Das knos - pet und quillt und duf - tet und blüht, es

liebt sich so lieb - lich im Len - - ze! Die Schä - fe - rin seufzt — aus

tie - fer Brust: „Wem geb' ich — mei - - ne Krän - ze, wem geb' ich —

mei - - ne Krän - - ze?“ *animato* Ein

Rei - ter rei - tet den Fluss ent - lang, er grü - sset so blü - henden

Mu - tes, so blü - henden, blü - henden Mu - tes! die

Schä - fe - rin schaut ihm nach so bang, fern flat - tert die Fe - der des

Hu - tes, die Fe - der des Hu -

tes. Sie weint und wirft in den glei - tenden Fluss die

schö - nen Blu - men - krän - ze. Die

8^a bassa.....

Nach - tigall singt von Lieb' und Kuss, es

poco f

liebt sich so lieb - - lich im Len - - - ze, es

Sa bassa.....

liebt sich so lieb - - lich im Len - - - ze!

f